

Life is strange!

Von abgemeldet

Kapitel 13: Eine Drama in 5 Akten oder die Vorbereitung fürs Fest

Als sie am anderen Tag erwachten, fühlten sie sich wie neugeboren.

"Guten Morgen mein Schatz! Die letzte Nacht war unglaublich! Ich kann mir immer noch nicht erklären was mit uns passiert ist.", sagte Lara liebevoll und küsste Draco.

Er umarmte sie, zog sie zu sich runter und küsste sie leidenschaftlich.

Sie standen auf und gingen in die Küche. Ihre Eltern waren noch nicht wach.

Der Hauself der Maloy's bereitete ihnen Frühstück.

"Ein wunderschöner Tag heute, oder?", fragte Lara geistesabwesend als sie zum Fenster raussah.

Der neue Tag war noch jung und die Sonne brach sich in den restlichen morgendlichen Schleierwolken und dem Nebel der über die Felder wabberte.

Draco sagte nichts, sondern sah Lara einfach nur verliebt und in Gedanken versunken leicht lächelnd an.

Als sie mit dem Frühstück fertig waren gingen sie zusammen ins Bad und legten sich in die große Badewanne in Draco's Badezimmer und der sich Schaumberge auftürmten.

"Ich werde nachher mit meiner Mum nachhause. Wir müssen wohl noch einiges für meinen Gebrutstag und dem damit verbundene Fest vorbereiten. Hoffentlich hat sie nicht wieder die halbe Zauberwelt eingeladen!", sagte Lara lachend und tauchte unter. Sie glitt rüber zu Draco und legte sich halb auf ihn rauf.

"Ich sehne den Tag herbei an dem wir selbst über unser Leben entscheiden können, aber bis dahin müssen wir noch ihr Spiel mitmachen...Und dann steht uns nichts mehr im Wege...Aber zuerst müssen wir sie noch im Glauben lassen, das wir mitlerweile begeister von ihrer Idee sind. Du weißt wie sehr ich dich liebe und deshalb frage ich dich, ob du dich mit mir verloben willst? Wisse aber, ich tue dies nicht unseren Eltern zu liebe, sondern weil ich es will und ich mein Leben mit dir verbringen will.", sagte Draco leise und küsste sie. Lara sah ihn mit wässrigen Augen an und hauchte ihm liebevoll entgegen: "Ich könnte mir nichts Schöneres vorstellen, als mein Leben mit dir zu teilen. Ja, ich will und das sage ich auch aus freien Stücken. Ich liebe Dich Draco und die ganze Welt soll es wissen!!!"

Er zog sie an sich ran und spürte ihre warme Haut auf seiner und sie versanken in einem innigen,langen Kuss...

Lara reiste mit ihrer Mutter gegen Mittag ab. Draco und seine Eltern reisten an dem Tag noch zu Narzissas Eltern, die in Paris lebten....

Zuhause angekommen stellte Lara ihren Koffer in ihr Zimmer und machte sich bereit mit ihrer Mutter die Angelegenheiten für's Fest durchzugehen.

"Mum, worüber habt ihr gestern Abend eigentlich geredet?", fragte Lara beiläufig.

"Über nichts weltbewegendes. Wir sprachen nur über die mögliche Zukunft. Wir freuen uns alle sehr, das ihr beide euch liebt. Es ist unser größter Wunsch, das ihr glücklich werdet, ich hoffe das weißt du.", sagte Geraldine deutlich.

"Ja Mum, das weiß ich. Wir haben uns auch Gedanken über eure Vorstellungen gemacht. Ich hoffe ihr könnt noch ein paar Jahre warten, bis wir heiraten. Wir haben so zu sagen und damit abgefunden, was ihr mit uns vorhabt, aber Ort und Zeit bestimmen wir.", sagte Lara klar und deutlich!

"Macht wie immer ihr wollt. Uns liegt nur euer Wohl am Herzen und wir begrüßen es sehr, das ihr genauso denkt wie wir.", sagte Geraldine leicht verunsichert.

Woher kam auf einmal die Einsicht ihrer Tochter? Sie war doch sonst nicht so? Sie dachte nicht weiter darüber nach, sondern freute sich, das sie ihrem Ziel einen Schritt näher gekommen waren, denn der nächste Schritt ließ nicht lange auf sich warten...

Eine heftige Diskussion zwischen Tochter und Mutter entbrannte gegen Nachmittag, wegen der Zahl der Gäste.

Wie Lara befürchtet hatte, wollte ihre Mutter die ganze Zaubererschafft einladen.

"Du kannst doch nicht die halbe Welt einladen? Was ist denn mit Tom? Kommt er etwa nicht?", fragte Lara wütend.

Die Antwort auf die Frage hätte sie sich eigentlich selbst geben können.

"Lara, bist du noch ganz bei Trost?! Du kannst nicht Voldemort einladen und das weiß dein Onkel auch. Es wäre einfach zu riskant. Und Lucius kann auch nicht kommen. Ich möchte nicht, das an deinem Geburtstag hier Leute verhaftet werden. Vergesse nicht, Fudge und einige Auroren werden auch kommen. Außerdem ist Dumbeldore auch hier. Wie soll das dann bitte gehen? Narzissa und Draco werden hier sein. Ich weiß, das Du Lucius auch gerne hier hättest, aber es geht leider nicht.", sagte Geraldine beschwichtigend.

Lara sah traurig auf den Boden. Sie hasste es, das sie nicht eine ganz normale Party hätte geben können. Es machte sie wütend, das ihr Onkel der am meisten gesuchteste Zauberer auf der Welt war und das Lucius ein Todesser war. Hätten sie nicht alle ganz normale Menschen sein können?

"Komm mein Schatz, es werden auch irgendwann andere Zeiten kommen. Vielleicht kommt dein Onkel ja noch irgendwann mal zur Besinnung.", sagte Geraldine vorsichtig, glaubte aber selbst nicht so ganz daran, was sie gerade gesagt hatte.

Lara und ihre Mutter machten sich auf den Weg in die Winkelgasse um die Besorgungen für die Party zu erledigen.

Sie reisten mittels Flohpulver in die Winkelgasse und gingen zu erst zu Madam Jones, die die beste Festbekleidung in der ganzen Straße anbot.

Geraldine hatte beschlossen, das Lara für ihren Geburtstag ein neues Abendkleid brauchte und schleifte ihre Tochter, die überhaupt keine Lust hatte hinter sich her.

"Mrs. McVoughn! Welch ein Vergnügen Sie wieder zu sehen. Wie geht es Ihnen?", sagte Madam Jones, eine große Hexe mit aufgetupierten blonden Haaren, die zu einer sehr ausgefallenen Frisur auf ihrem Kopf aufgetürmt waren.

"Guten Tag Madam Jones. Freut mich ebenfalls. Uns geht es sehr gut. Wir suchen für meine Tochter ein neues Abendkleid. Sie hat am 30. Mai geburtstag und für das Fest brauchen wir ein entsprechendes Modell.", sagte Geraldine freundlich.

"Ich brauche eigentlich kein neues Kleid! Du hast entschieden, das ich ein Neues brauche. Da ist ein himmelweiter Unterschied!'", brummte Lara mürrisch.

"Nicht drauf achten. Madam hat heute schlechte Laune.", winkte Geraldine ab und entschärfte die Situation.

"Wir werden schon was passendes finden für die junge Dame.", fügte Mad. Jones lächelnd hinzu.

Lara setzte sich in einen Sessel und ließ ihre Mutter machen, da sie eh geringen Einfluss auf ihre Entscheidung hatte. Zusammen mit Mad. Jones suchte sie einige Kleider raus und richte ihr einen riesigen Berg Klamotten.

"Na dann, fang an mit der Modenschau.", sagte Geraldine gut gelaunt und setzte sich in einen der Sessel, die vor der Umkleide standen.

Lara erhob sich geräuschvoll und schlurfte in die Umkleide.

Sie probierte ein Kleid nach dem anderen an, von denen ihr keines so recht gefiel.

Das eine war in rot mit jeder Menge Rüschen und das andere war in gelb(!!) und sah einfach nur grauenhaft aus.

"So, jetzt reicht mir!! Ich hab kein Bock mehr darauf Puppe zu spielen.", sagte Lara ärgerlich!

Sie ging die Reihen entlang, die vollgestopft waren mit Abendbekleidung und suchte sich ein schwarzes Seidenkleid raus, mit Wasserfallausschnitt und kleiner Schleppe, das mit kleine Kristallen besetzt war.

Sie ging zurück in die Umkleide und zog diesen Alptraum von kotzgrünen Unglück mit Schleifchen aus und streifte das andere Kleid über.

Sie betrachtete sich im Spiegel und was sie da sah gefiel ihr sehr gut.

Sie trat raus aus der Umkleide und alle Anwesenden drehten sich zu ihr um.

Sie sah einfach nur zauberhaft aus.

"So, bevor du auch nur ein Wort sagst, das nehme ich und keine Widerworte.", sagte Lara bestimmend!

"Aber Kind, warum muss es denn immer schwarz sein?!", fragte ihre Mutter und sah sie mit einem ziemlich komischen Blick an.

"Mum, du kannst ja gerne ein von den Exemplaren anziehen, die mir ausgesucht wurden.

Nichts für ungut Mad. Jones, aber diese anderen Kleider waren einfach nur scheußlich!!!", sagte Lara energisch.

"Ich ziehe dieses Kleid an, oder gar keins. Glaubst du wirklich ich hätte diese Katastrophe in gelb oder diesen Unfall in grün angezogen? Mum, das ist nicht wirklich dein Ernst, oder?", fragte Lara miesgelaunt.

Ihre Mutter sah sie mit undefinierbaren Blick an. Ihr Mund hatte sich so verzogen, als wenn sie gerade von einem Kübel Schleim übergossen worden wäre.

"Nein Mum, diesmal zieht die Lippennummer nicht. Wir nehmen das hier, oder ich erscheine im Nachthemd!", sagte Lara im drohenden Tonfall und verschwand wieder in der Umkleide.

Sie kam raus mit dem Kleid über dem Arm. "Außerdem ist es mein Geburtstag und Draco wäre sicherlich nicht begeistert wenn ich in einem kotzgrünen Stofffetzen erscheine.", flüsterte Lara ihrer Mutter zu und grinste breit.

"Na gut, na gut!! Du musst auch immer das letzte Wort haben!!", sagte ihr Mutter resigniert. Lara grinste nur noch breiter. Ihre Laune hatte sich schlagartig gebessert.

Sie bezahlten das Kleid und gingen zu Mister Bloomsburry's Konditorei.

Geraldine orderte dort eine riesige Geburtstagstorte. Lara war es egal wie die aussah,

denn sie mochte keinen Kuchen und ihre Mutter hatte in dieser Hinsicht einen besseren Geschmack als sie.

Zur Bestellung kamen dann noch 500 Trüffel mit Champagner-, Feuerwhiskey- und Drachenblutfüllung hinzu. Letzteres sollte eine richtige Delikatesse sein, aber Lara wurden beim Gedanken daran nur schlecht.

Und so verging der Tag und Geraldines schwarze Gringott's Kreditkarte fing langsam an rot zu glühen. Das wohl teuerste am ganzen Tag waren die 200 Kisten Champagner aus Frankreich. Diese spezielle Rebsorte, wie der Verkäufer meinte sei doch sehr selten und wurde von Feen gepflegt und mit Wasser aus der Evianquelle bewässert. Eine Flasche kostete dann auch mal eben schlappe 20 Gelonen. Was nach Lara's Meinung trotzdem zu teuer war, aber sie hielt sich lieber raus und behielt ihren Entschluss für sich.

Naja, was kostestet schon die Welt? Wir ham's ja, sagte sich Lara in Gedanken.

Gegen Abend kamen sie zuhause an, bepackt mit Tüten und Taschen. Auf dem Küchentisch lag ein riesen Stapel Rechnungen, die Geraldine aber nicht wirklich interessieren. Für sie waren es Peanuts im Vergleich zu dem Vermögen was bei Gringott's lagert. Die Familie McVoughn hatte dort ein speziell für sie angefertigtes Verlies in dem ein mitlerweite unüberblickbares Vermögen lagerte.

Geraldine war auch eine tüchtige Geschäftsfrau. Die Firma, für die sie arbeitete fuhr jährlich mehrer Millarden Gewinn ein und da sie Manegerin war, wurde sie mit 20% Gewinnbeteiligung zusätzlich vergütet.

Das Geschäft mit Besen und Kesseln und überhaupt allem was für den täglichen Gebrauch einer Hexe oder eines Magiers benötigt wurde rentierte sich doch sehr gut.

Lara ging mit ihrem Berg Tüten in ihr Zimmer und stellte die schwere Last an ihrem Bett ab. Sie setzte sich an ihren Schreibtisch und holte Pergament und Feder hervor und fing an einen Brief an Hermine zu schreiben.

Liebe Hermine!

Wie gehts dir? Ich weiß, es ist zwar erst zwei Tage her, das wir uns das letzte Mal gesehen hatten, aber ich muss dir jetzt einfach einen Breif schreiben. Du bist halt meine beste Freundin und ich vermisse dich jetzt schon!!

Ich komm gerade mit meiner Mutter vom Shoppen zurück. Du kannst dir ja sicherlich vorstellen das es wieder mal ein Drama in 5 Akten war!! *seufz*

Sie wollte mir ein kotzgrünes Kleid mit Schleifchen andrehen!! Mit Schleifchen!! Wie soll das denn aussehen??Ich hätte mich doch voll zum Depp damit gemacht!!

Das ist genau das gleiche als wenn man Pansy Parkinson dazu zwingen würde ihr Gesicht entkrampfen zu lassen und ihr ein rosa Röckchen mit Rüschen anziehen würde. Das würde auch nicht gehen. Man kann halt nicht Unmögliches möglich machen! Oder wie siehst Du das?

Gestern waren wir noch bei Draco's Eltern und hatten dort eine wirklich sehr nette Diskussion. Ich sags mal ohne Umschweife! Sie wollte wissen, wann wir heiraten und Kinder in die Welt setzen!!! Der schönes Champus der sich zu der Zeit in meinem Mund befand flog quer über den Tisch und ich hab mich so verschluckt, das mir alles danach weh tat.

Keine Ahnung was die gestern noch ausgeheckt haben, ich saß nämlich mit Draco draußen im Garten.

Aber es ist nicht nur schlimmes passiert...Schlag mich bitte nicht und versuche es Ron und Harry schonend bei zu bringen,aber Draco und ich wollen an meinem Geburtstag unsere Verlobung bekannt geben. Ich kann mir gut vorstellen das du jetzt total geschockt bist, aber er ist gar nicht so schlimm. Naja, manchmal zumindest. Gestern haben wir uns beide noch eine fette Prügelei geliefert, weil er dich wieder beleidigt hatte. (Du weißt ja, wie ich dann reagiere.)

Aber jetzt ist wieder alles ok und er hat versprochen sich zu ändern. Ich freu mich schon auf euch!! Sag den Jungs, sie sollen Ginny und Francissa mitbringen und bitte, bring auch du Frederik mit. Ihr kriegt auch alle ein eigenes Zimmer.*fg* Wo bin ich nur gerade wieder mit meinen Gedanken...tztz... (Ich bin ein böses Mädchen!)

Schreibst du mir, wenn du deine Prüfungsergebnisse hast? Bin mal gespannt wie ich durchgekommen bin.

Grüße alle bitte ganz lieb von mir!!! Ich hab euch alle lieb und vermisse euch!!

Liebe Grüße und *knuddel* Lara!!

Sie steckte den Brief in einen Umschlag und versiegelte ihn.

"Aphrodite, Süße, wo bist du?",rief sie durchs Haus.

Im Sturzflug tauchte plötzlich aus dem Nichts eine große, graue Eule mit weißen Tupfen auf die sich dann auf Lara's rechten Arm niederlies. Es war Aphrodite, die Familieneule, so zu sagen.

"Hier meine Hübsche, bring den Brief zu Hermine. Die Strecke kennst du doch noch,oder?",sagte sie liebevoll und strich der Eule über's Gefieder.

Aphrodite schuhuhte und klakkerte mit dem Schnabel. Lara trat mit ihr raus auf Gelände des Anwensens. "Guten Flug!!",sagte sie und die Eule stieß sich kraftvoll von Lara's Arm ab und verschwand am Horizont.

Lara blieb noch einige Augenblicke draußen stehen und sah in die Abenddämmerung. Der Himmel hatte die schönsten Farben angenommen und die Sonne senkte sich am Horizont und schickte noch ein paar Strahlen zum Abschied in die Welt hinaus.

Lara's Gedanken waren bei Draco. Wie es ihm wohl bei seinen Großeltern erging? Sie kannte die Eltern von Narzissa nicht. Sie wusste überhaupt nichts von ihnen...

Lara ahnte nicht, das Draco nicht weit entfernt von ihr war und gerade sein Schicksaal besiegelte...